

Dr. Dr. h.c. Edmund Stoiber  
Bayerischer Ministerpräsident a.D.

80538 München  
Wagmüllerstraße 23

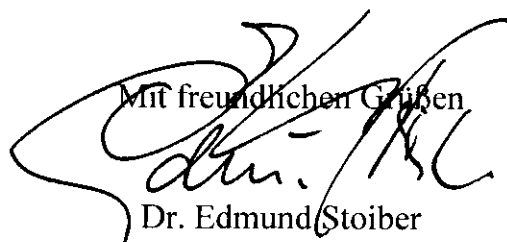
Herrn Professor  
Dr. Norbert Lammert  
Präsident des Deutschen Bundestages  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

München, 15. Dezember 2011

Sehr geehrter Herr Bundestagspräsident,

mit großem Erstaunen höre ich, dass der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen in der gestrigen Aussprache zur Regierungserklärung der Bundeskanzlerin wahrheitswidrig behauptet hat, ich würde mich im Zusammenhang mit der Staatsschuldenkrise für die Einführung sogenannter Euro-Bonds aussprechen. Dies ist falsch. Das Gegenteil ist der Fall: So habe ich mehrfach und erst Anfang der Woche vor einem Millionenpublikum bei Günther Jauch deutlich gemacht, dass ich diese Eurobonds - wörtlich - für "ganz schlimm und absolut unmöglich" halte. Mit Eurobonds würde Deutschland die unverantwortlichen Schulden anderer Staaten letztlich mit übernehmen, die Reformbereitschaft der betroffenen Staaten lähmen und mittelfristig auch die eigene Kreditwürdigkeit gefährden.

Ich bin empört, dass der Abgeordnete Trittin mich wahrheitswidrig als Zeugen für seine Kritik an der Europapolitik der Bundesregierung missbraucht. Das gilt um so mehr, als der Abgeordnete Trittin selbst als Mitglied der rot-grünen Bundesregierung von 1998 bis 2005 den mehrfachen Bruch und das Aufweichen des Stabilitätspakts mit zu verantworten hat. Auch die Aufnahme Griechenlands in den Euro-Raum erfolgte in dieser Zeit, gegen die Stimmen meiner Partei. Jetzt ist der Abgeordnete Trittin erneut auf einem Irrweg zu Lasten Deutschlands und Europas. Der einzig mögliche Weg ist, dass auch Staaten grundsätzlich mit dem auskommen müssen, was sie einnehmen. Nachdem ich im Plenum des Deutschen Bundestags als Kronzeuge einer Politik genannt wurde, die ich ablehne, bitte ich darum, die Fraktionen über diese Klarstellung zu informieren.

Mit freundlichen Grüßen  
  
Dr. Edmund Stoiber